



17.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe unseres Newsletters, möchten wir Sie wieder über aktuelle Neuigkeiten aus dem Bayerischen Landtag informieren.

Wir haben für Sie zusammengefasst:

- Judith Gerlach über die Grundsatzkommission mit Theo Waigel
- Jugendpolitischer Empfang am 28. Februar
- Asylmissbrauch bekämpfen
- Die Woche in Bildern

Wir wünschen Ihnen eine schöne Faschingszeit!

Ihre Vertreter im Bayerischen Landtag,

Judith Gerlach über die Grundsatzkommission mit Theo Waigel



Die Auswirkungen der digitalen Revolution und des demographischen Wandels, die wachsende Globalisierung und gleichwertige Teilhabe an den Chancen der modernen Welt standen kürzlich im Zentrum einer wichtigen Debatte.

Mit diesen und weiteren Fragestellungen setzte sich die CSU-Grundsatzkommission bei einer zweitägigen Zusammenkunft intensiv auseinander. Auch Judith Gerlach wurde vergangenes Jahr in die Grundsatzkommission der Christlich-Sozialen Union berufen. Gemeinsam mit dem CSU-Ehrevorsitzenden und früheren Bundesfinanzminister Theo Waigel blickten die Teilnehmer auf die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zurück und wagten zusammen mit der Unternehmensberatung McKinsey sogar einen Blick in die Zukunft. Einen Schwerpunkt sieht die Kommission darin, das Grundsatzprogramm der CSU an die neuen Herausforderungen anzupassen.

"Ich war beeindruckt vom Austausch mit Theo Waigel", so Judith Gerlach. Als Vorsitzender der Grundsatzkommission von 1973-1988 hat Waigel die CSU wesentlich geprägt.

Mitmachen - Einmischen - Zukunft gestalten - Jugendpolitischer Empfang am 28. Februar



Ob Fußballtrainer für die E-Jugend, Pistenretter bei der Bergwacht oder Einsatz für den Umweltschutz - es gibt viele Beispiele, wie junge Leute sich engagieren. Wie das am besten klappt und welche Unterstützung sich junge Menschen dabei von der Politik wünschen, darüber möchte die CSU-Fraktion mit Jugendlichen am 28. Februar von 10 bis 14 Uhr im Bayerischen Landtag diskutieren.

[Mehr Infos und Anmeldung](#)

Asylmissbrauch bekämpfen - Schutzbedürftige Asylbewerber gerechter verteilen



Die CSU-Fraktion will den zunehmenden Asylmissbrauch eindämmen. Zugleich sollen diejenigen Asylbewerber, die Schutz benötigen, gerechter auf die Mitgliedstaaten der EU verteilt werden. Dazu haben die CSU-Abgeordneten diese Woche einen Dringlichkeitsantrag ins Plenum eingebracht.

Vor allem die Zahl der Flüchtlinge aus dem Kosovo steigt explosionsartig an: Im Dezember 2013 stellten 304 Kosovaren Erstanträge auf Asyl. Im Dezember 2014 waren es schon 1.461. Dieser massive Zustrom gehe nicht nur zu Lasten der Kriegsflüchtlinge, sondern schaffe auch Probleme im Herkunftsland, da ein großer Teil der arbeitsfähigen Bevölkerung das Land verlasse, heißt es in der Begründung des Antrags.

Die CSU-Fraktion fordert eine deutlich schnellere Bearbeitung der Asylanträge und eine vorrangige Behandlung der Kosovo-Fälle. Ziel müsse sein, dass die Antragsteller zwei bis drei Wochen nach ihrer Einreise wieder in den Kosovo zurückgeführt werden.

[Dringlichkeitsantrag im Wortlaut](#)
[Pressemitteilung zum Thema](#)

Bild: Reimer - Pixelvario - Fotolia

Die Woche in Bildern



Schüler aus Hersbruck im Gespräch mit Politikern, Vorstellung des neuen Chefredakteurs des Bayernkurier, Plenardebatte zum Thema Asyl und Fachgespräche unserer Arbeitskreise und Arbeitsgruppen - klicken Sie sich durch unsere Woche in Bildern!

[Zur Galerie](#)

Bild: CSU-Fraktion